

Verluste können durch richtige Organisation der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen Groß- und Einzelhandel und der Produktion vermieden werden.

Die Kreisleitung Oranienburg sorgt dafür, daß die gute Arbeit der sozialistischen Brigaden des Handels und ihre Methoden durch die Kreispresse, durch Erfahrungsaustausche und Leistungsvergleiche popularisiert werden. Viele Verkäuferinnen des staatlichen und genossenschaftlichen Handels werden dadurch angeregt, den guten Beispielen nachzueifern und die Arbeitsmethoden der Besten zu übernehmen.

Die Popularisierung der besten Methoden ist nur ein Mittel, dem Handel zu helfen. Der dauernde Erfolg wird jedoch nur durch die ständige Anleitung und Kontrolle der Grundorganisationen in den Handelsbetrieben durch die Kreisleitung erzielt. Die Kreisleitung Oranienburg hat nach der Kreisdelegiertenkonferenz eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe aus sechs qualifizierten Genossinnen und Genossen und ein Parteiaktiv des Handels gebildet. Das Parteiaktiv besteht aus 40 Mitgliedern, davon 30 aus dem Handel und je fünf aus der Industrie und Landwirtschaft.

### **Das Parteiaktiv Handel**

Diese Zusammensetzung des Parteiaktivs erweist sich als sehr zweckmäßig. Das Parteiaktiv hilft, die im Kreis auftretenden Versorgungsprobleme durch die Aufdeckung vorhandener Reserven in Industrie, Landwirtschaft und Handel schneller zu lösen. Durch die Arbeit der Parteiaktivisten erhalten auch der Kreistag und seine ständigen Kommissionen wertvolle Hinweise für die Klärung bestimmter Versorgungsprobleme.

Ein Erfolg der Arbeit dieses Aktivs ist zum Beispiel die bessere Versorgung der Bevölkerung mit Obst und Gemüse. Alle im Kreis vorhandenen Treibhausflächen und Frühbeete werden jetzt dazu ausgenutzt. Außerdem sind jetzt Direktverträge zwischen Produzenten und Handel abgeschlossen worden. Die Verkaufsstellen der Stadt Hennigsdorf erhalten zum Beispiel 500 t Gemüse und Obst direkt von den LPG und den Gärtnerei-Genossen-

schaften. Der lange Weg über die Lager des Großhandels fällt weg. Die Werktätigen erhalten täglich frisches Gemüse, und die Warenverluste sind ausgeschaltet.

Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe der Kreisleitung überprüft nach dem vom Büro bestätigten Arbeitsplan die Parteiarbeit in der Konsumgenossenschaft Veltens. Das Ziel ist, zu erreichen, daß es auch in dieser KG eine breitere Diskussion mit allen Mitarbeitern zum Nationalen Dokument gibt. Diese Diskussion soll schließlich auch dazu führen, daß die Versorgung der Bevölkerung mit Industriewaren besser wird und die Handelsverluste gesenkt werden. Die von der Arbeitsgruppe gesammelten Erfahrungen in der Parteiarbeit werden in einer Parteiaktivtagung des Handels ausgewertet und die daraus gezogenen Schlußfolgerungen dann in einer Sitzung der Kreisleitung behandelt und bestätigt.

Bei der Auswertung der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes im ersten Halbjahr 1962 durch das Büro der Kreisleitung wurden auch die Ergebnisse des Kampfes um die Senkung der Handelsverluste eingeschätzt. Die Warenverluste und Inventurdifferenzen der Handelsbetriebe waren gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 62 400 DM niedriger. Der zielstrebige Kampf der Parteiorganisationen und der sozialistischen Brigaden hatte dazu geführt, daß der HO-Kreisbetrieb im ersten Halbjahr 1962 50 000 DM mehr an den Staatshaushalt abführen konnte. Das Büro der Kreisleitung beschloß, daß alle Büromitglieder im August an einer Mitgliederversammlung der Grundorganisationen im Handel teilriehen, um aus eigener Erfahrung die dort geleistete Parteiarbeit einschätzen zu können.

In Auswertung des 16. Plenums wurde den Parteiorganisationen im Handel die Aufgabe gestellt, den Kampf um die Senkung der Handelsverluste weiterzuführen und die dabei gesammelten Erfahrungen im Oktober auf einer Kreisparteiaktivtagung des Handels auszuwerten. Das Ziel des Kreises Oranienburg ist es, bis Ende dieses Jahres die unruhmliehen Handelsverluste völlig zu beseitigen.

**Heinz Kohla**